

Psychische Traumafolgestörungen in Einsatzorganisationen

Dagmar Arndt

Fachtagung
„Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen“

26. und 27. Juni, Magdeburg



Psychotraumatologischer Kontext



■ Fragestellungen

- Welcher Zusammenhang besteht zwischen *alltäglichen* Belastungen und Fehlbeanspruchungsfolgen der Tätigkeit sowie dem Risiko, nach *extremen* Einsätzen psychische Traumafolgestörungen zu entwickeln?
- Wie wirken sich extrem belastend erlebte Situationen im Berufsalltag *jenseits von Einsatzsituationen* aus?
- Welche Zusammenhänge bestehen (extremen) Merkmalen des Einsatz- und Wachaltages und einem *breiten Spektrum an psychischen Beeinträchtigungen*?



Erfassung von PTSD-Symptomen

Instrument: Impact of Event Scale – Revised (Maercker & Schützwohl, erweitert von Butollo, Krüsmann & Karl 2002ff)

IX. Nach belastenden Erfahrungen

Viele Menschen haben irgendwann einmal in ihrem Leben ein schreckliches Ereignis erlebt, das sie bis heute beschäftigt. Sie denken daran, wenn sie schlafen, wenn sie arbeiten, wenn sie mit anderen zusammenkommen. Sie fühlen sich dabei unwohl, sie fühlen sich dabei unwohl, sie fühlen sich dabei unwohl. Sie fühlen sich dabei unwohl, sie fühlen sich dabei unwohl, sie fühlen sich dabei unwohl.

Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese Gedanken in den letzten 7 Tagen hatten.

Item	1	2	3	4	5
1. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
2. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
3. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
4. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
5. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
6. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
7. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
8. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
9. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
10. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
11. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
12. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
13. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
14. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
15. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
16. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
17. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
18. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
19. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					
20. Ich habe mich sehr unwohl gefühlt.					

- **Benennung** der potentiell traumatisierenden Erfahrung (im Einsatz/privat/Ehrenamt)
- **Intrusion** (z.B. Dinge erinnern daran; in die Zeit der Ereignisse zurückversetzt)
- **Vermeidung** (z.B. Versuch, Erinnerungen daran aus dem Weg zu gehen)
- **Hyperarousal** (z.B. Schreckhaftigkeit)
 - Zeitpunkt a: in der Woche nach dem Ereignis
 - Zeitpunkt b: eine Woche vor der Befragung



Erfassung von Symptomen weiterer psychischer Traumafolgestörungen

Skalen der Symptom Checkliste 90 nach Derogatis (Franke, 2002)

IX. Psychisches Wohlbefinden

Sie haben vorhin eine Liste von Problemen und Beschwerden, die man manchmal hat. Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese Probleme und Beschwerden in den letzten 7 Tagen hatten. Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese Probleme und Beschwerden in den letzten 7 Tagen hatten.

Item	1	2	3	4
164. Kopfschmerzen?				
165. Ohnmachts- oder Schwindelgefühle?				
166. Herz- und Brustschmerzen?				
167. Krämpfe?				
168. Übelkeit oder Magenverstimmung?				
169. Hautausschlag (Mückenbisse, Insektenstiche)?				
170. Schwindelgefühle beim Stehen?				
171. Furchtsamkeit oder Schreckhaftigkeit?				
172. Taubheit oder Kribbeln in einzelnen Körperteilen?				
173. übermäßige, wenn Krämpfe (Zittern) im Hals zu haben?				
174. Schwindelgefühl in absteigenden Körperstellen?				
175. Schwindelgefühl in der Kehle oder dem Rachen?				
176. Schwindelgefühl oder Schwindel?				
177. Zittern?				
178. plötzliches Erbrechen ohne Grund?				
179. Pupillenerweiterung?				

- **Skala Somatisierung** (z.B. Wie sehr litten Sie in den letzten 7 Tagen unter Kopfschmerzen?)
- **Skala Depressivität** (z.B. Wie sehr litten Sie in den letzten 7 Tagen unter Selbstvorwürfen über bestimmte Dinge?)
- **Skala Ängstlichkeit** (z.B. Wie sehr litten Sie in den letzten 7 Tagen unter Furchtsamkeit?)
- **Skala Paranoides Denken** (z.B. dem Gefühl, dass andere an den meisten Ihrer Schwierigkeiten Schuld sind?)



Häufigkeit potenziell traumatisierender Erfahrungen



- Anzahl potenziell traumatisierender Erfahrungen jemals im beruflichen/ehrenamtlichen Einsatz (Ereignis, das persönlich mit Angst, Schrecken und Hilflosigkeit erlebt wurde)
 - 50% der hauptamtlichen Einsatzkräfte (N= 4.357)
 - 32% der ehrenamtlichen Einsatzkräfte (N= 2.612)
- Dienstespezifische Häufigkeit
 - 64,0 % Berufsfeuerwehr (220 von N= 344)
 - 58,2 % Rettungsdienst-HA (184 von N= 316)
 - 52,2 % Landespolizei (1.309 von N= 2495)
 - 51,2 % Rettungsdienst /KatS/EA (21 von N= 41)
 - 39,5 % Bundespolizei (458 von N= 1160)
 - 39,0 % Freiwillige Feuerwehr (450 von N= 1154)
 - 25,3 % THW Ehrenamt (359 von N= 1417)
 - 16,7 % THW Hauptamt (7 von N= 42)

Beerlage, Amdt, Hering, Springer, 2009:
(Fälle, die ein belastende berufliches Ereignis
jemals angaben, Frage 215 PDS-Ereignisliste
modifiziert)

Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen,
26.-27. Juni 2009, Magdeburg



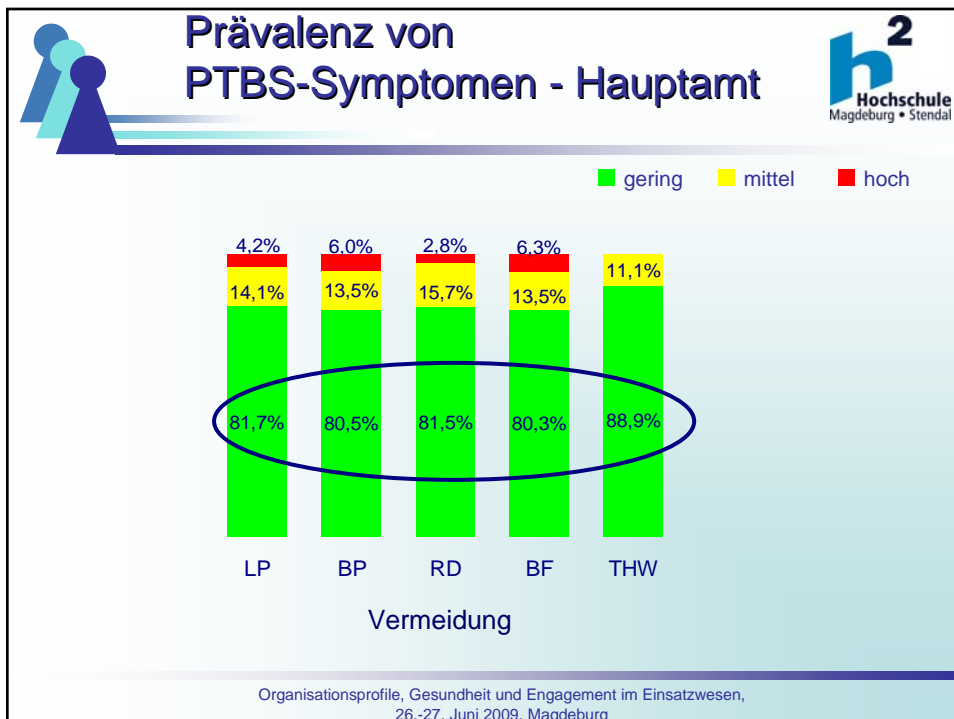
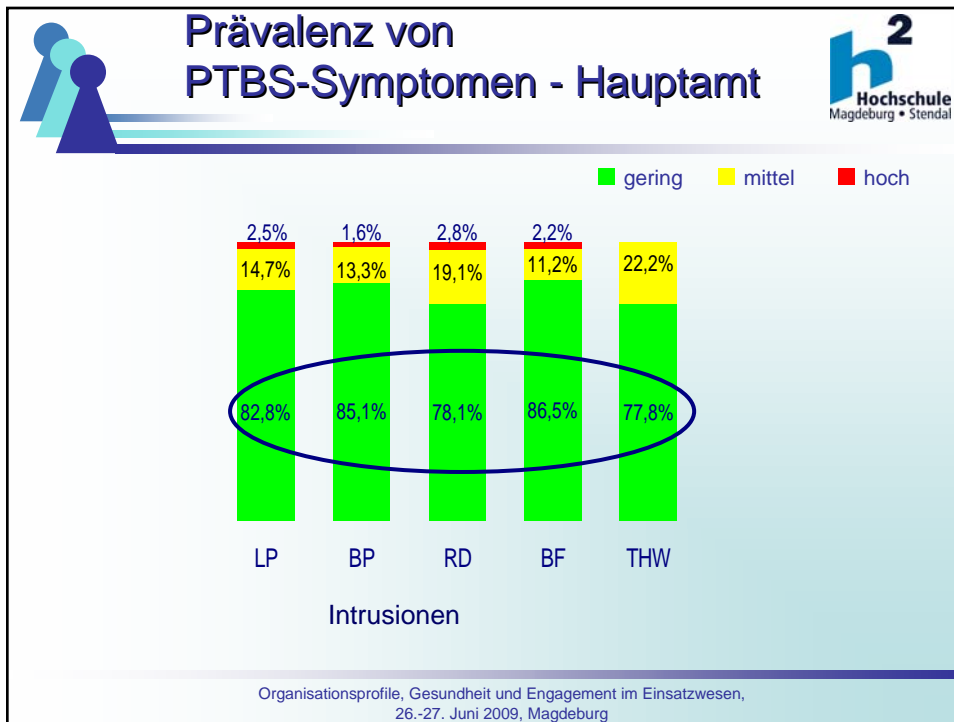
Häufigkeit potenziell traumatisierender Erfahrungen

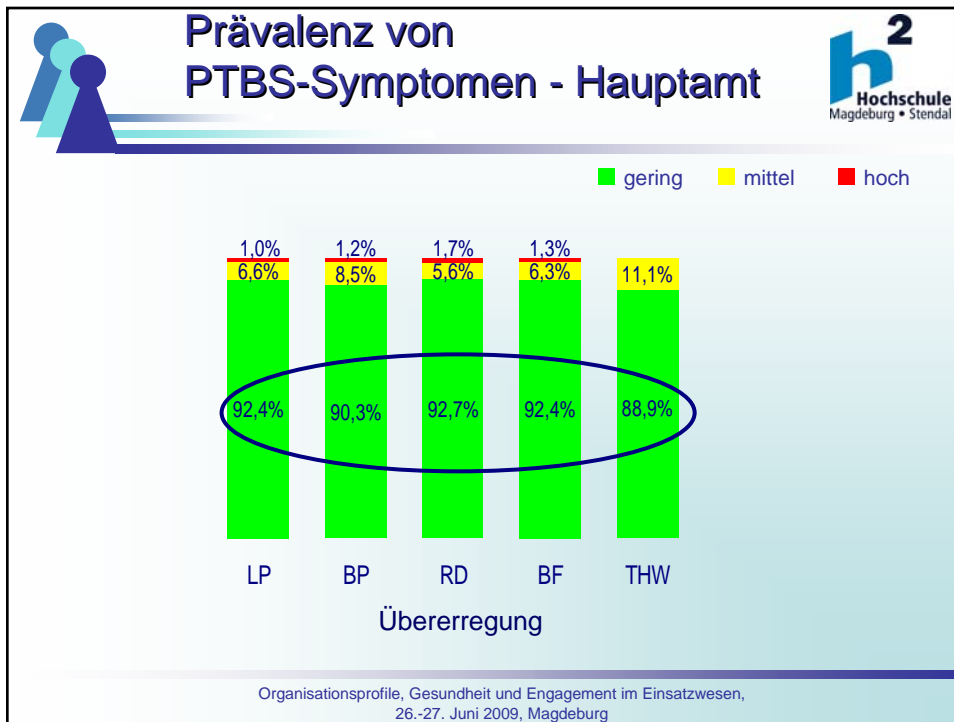


1. Dienstespezifisches Risiko der Konfrontation
2. Keine 100%
3. Ereignis vs. Erfahrung

Beerlage, Amdt, Hering, Springer, 2009:
(Fälle, die ein belastende berufliches Ereignis
jemals angaben, Frage 215 PDS-Ereignisliste
modifiziert)

Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen,
26.-27. Juni 2009, Magdeburg

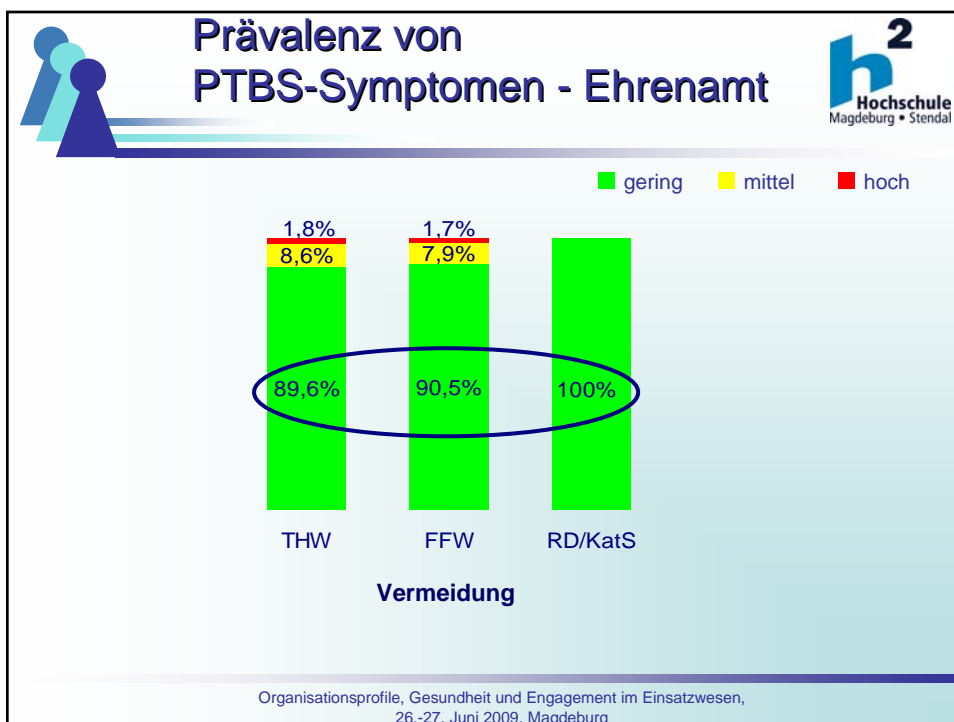
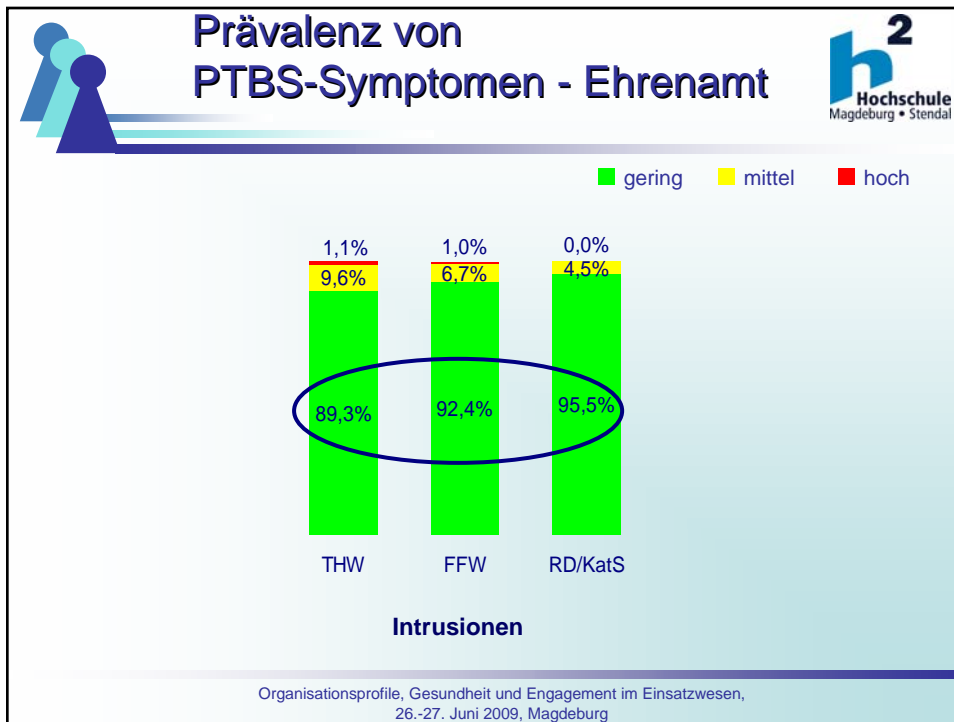


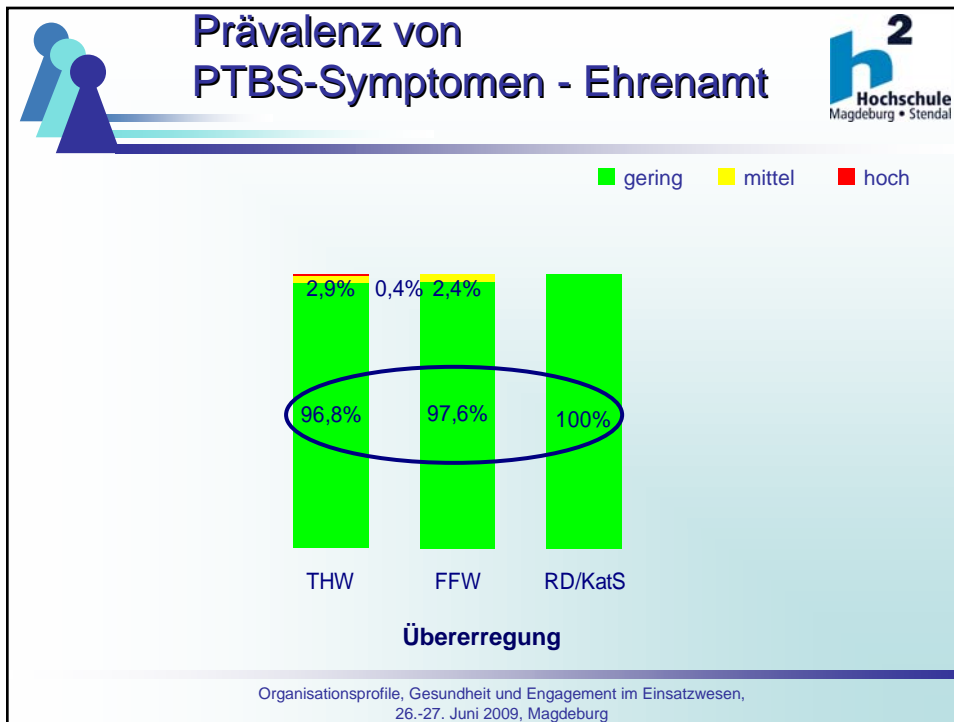


Prävalenz von PTBS-Symptomen - Hauptamt

Dienst	PBS-Verdachtsdiagnose %
Landespolizei (N = 1434)	0,5
Bundespolizei (N = 518)	1,2
Rettungsdienst (N = 178)	1,7
Berufsfeuerwehr (N = 223)	1,3
THW (N = 9!)	0,0
Gesamt (N = 2362)	0,8

Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen, 26.-27. Juni 2009, Magdeburg












Prävalenz von PTBS-Symptomen - Ehrenamt

Dienst	PTBS-Verdachtsdiagnose %
THW (N= 280)	0,4
Freiwillige Feuerwehr (N = 419)	0,0
Rettungsdienst/KatS (N = 22)	0,0
Gesamt (N = 721)	0,1

Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen,
26.-27. Juni 2009, Magdeburg



„Art“ der Erfahrungen – Haupt und Ehrenamt

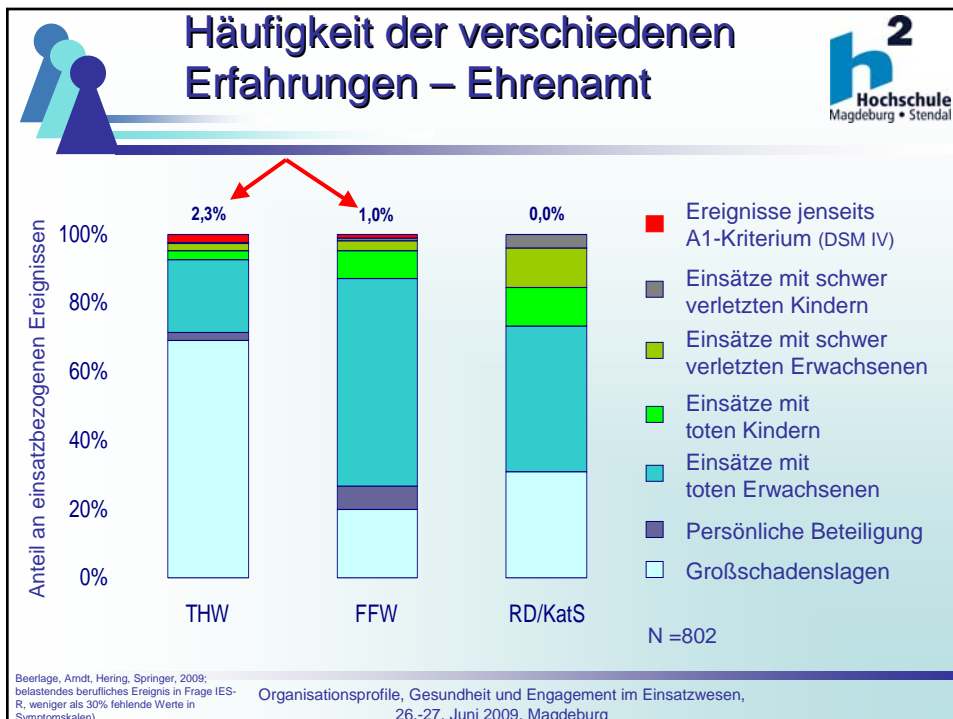
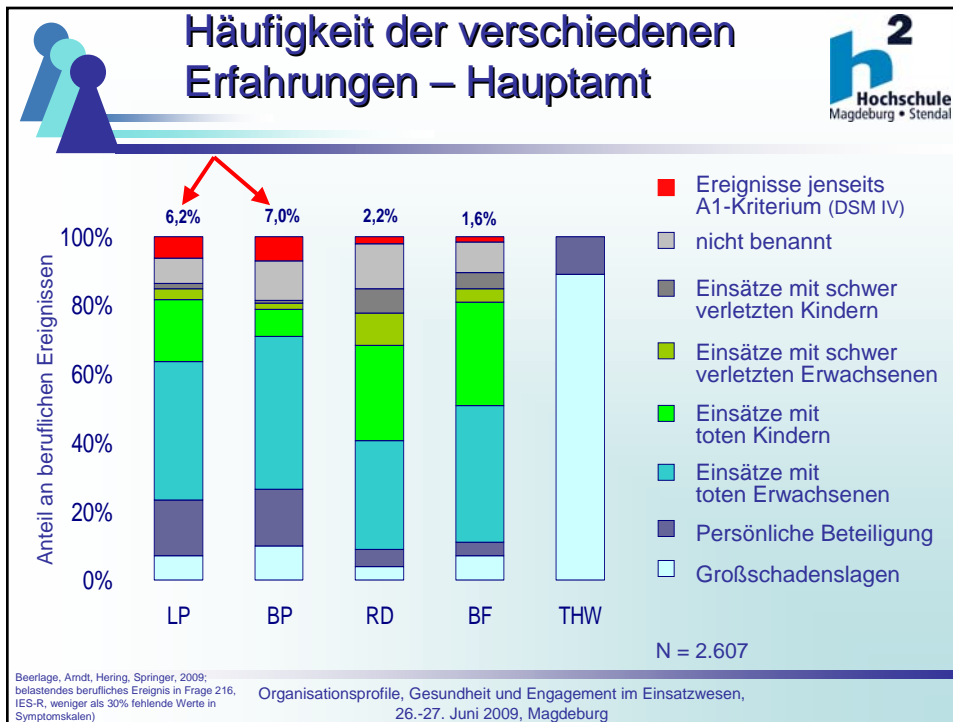
-  Großschadenslagen
-  Einsätze mit hoher persönlicher Beteiligung
-  Einsätze mit toten Erwachsenen
-  Einsätze mit toten Kindern
-  Einsätze mit schwer verletzten Erwachsenen
-  Einsätze mit schwer verletzten Kindern
-  Ereignisse jenseits des „Incident-(A1)-Kriteriums“

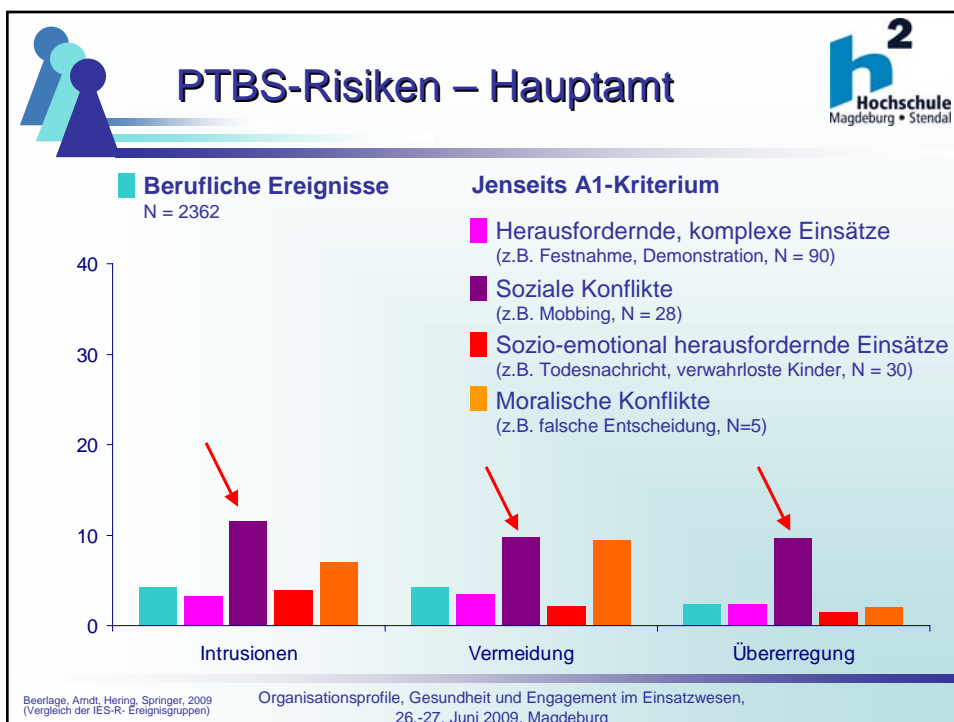
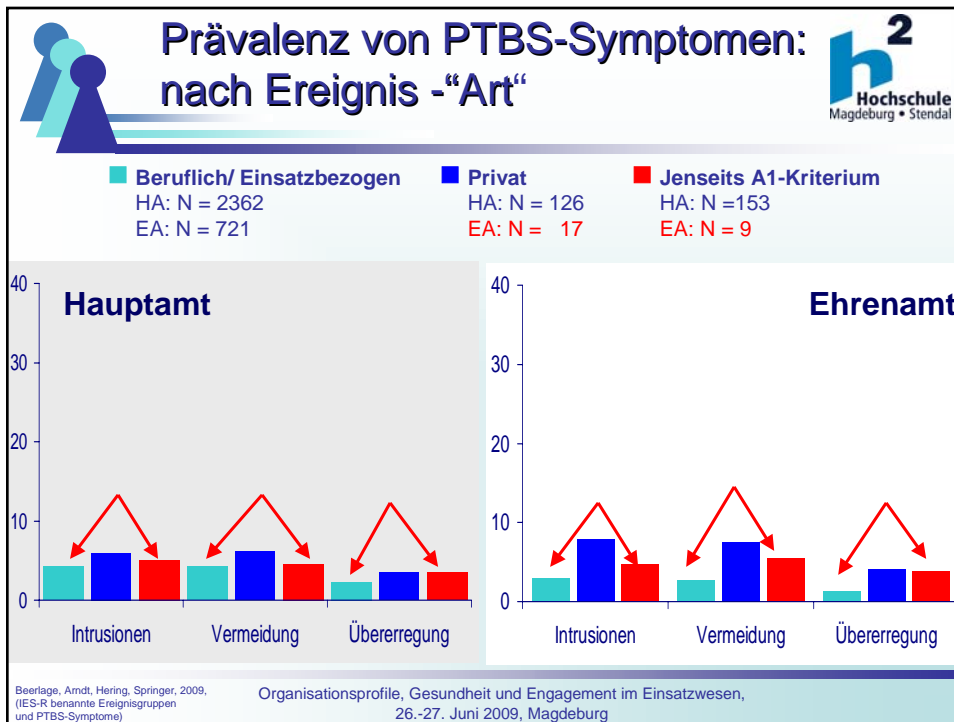


„Art“ der Erfahrungen – Haupt und Ehrenamt

- **Berufs-, einsatztypische Aufgaben mit herausforderndem Charakter**
(z.B. Festnahme, Weltjugendtag)
- Soziale Konflikte mit Vorgesetzten und Kollegen
(z.B. Mobbing, Disziplinarverfahren)
- Moralische Konflikte
(z.B. falsche Entscheidung)
- **Sozio-emotionale Herausforderungen**
(z.B. verwaarloste Kinder, Betreuung Angehöriger)
- Ereignisqualität unklar
(z.B. Frühschicht, Umorganisation)

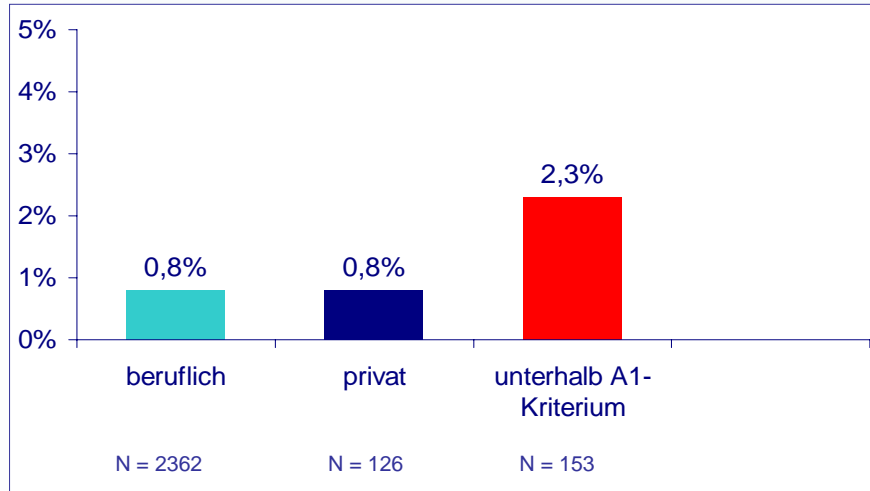








PTBS-Risiken – Hauptamt

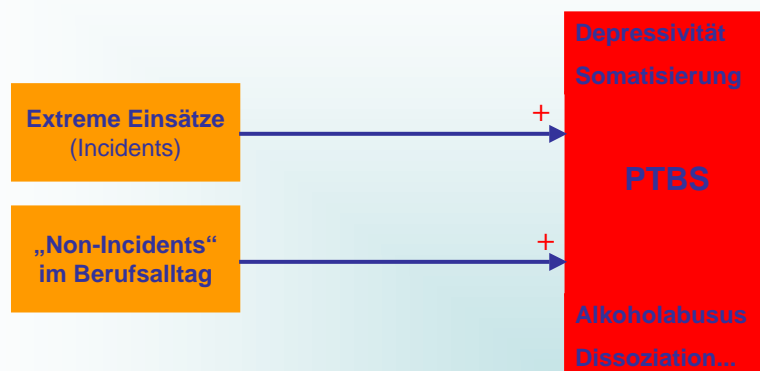


Beerlage, Amdt, Hering, Springer, 2009
(Vergleich der IES-R- Ereignisgruppen)

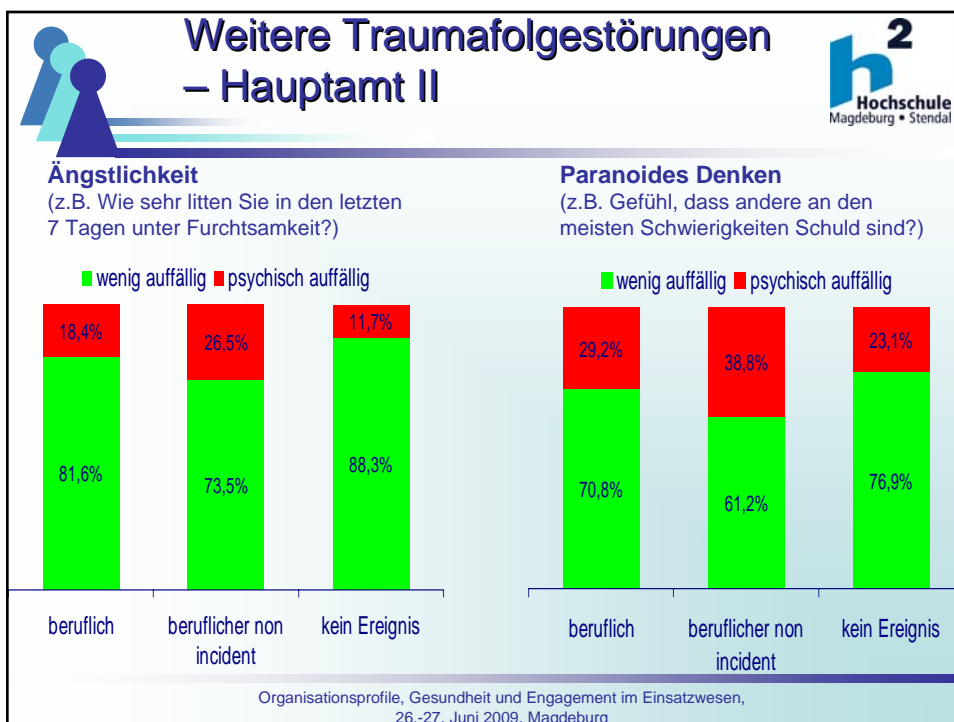
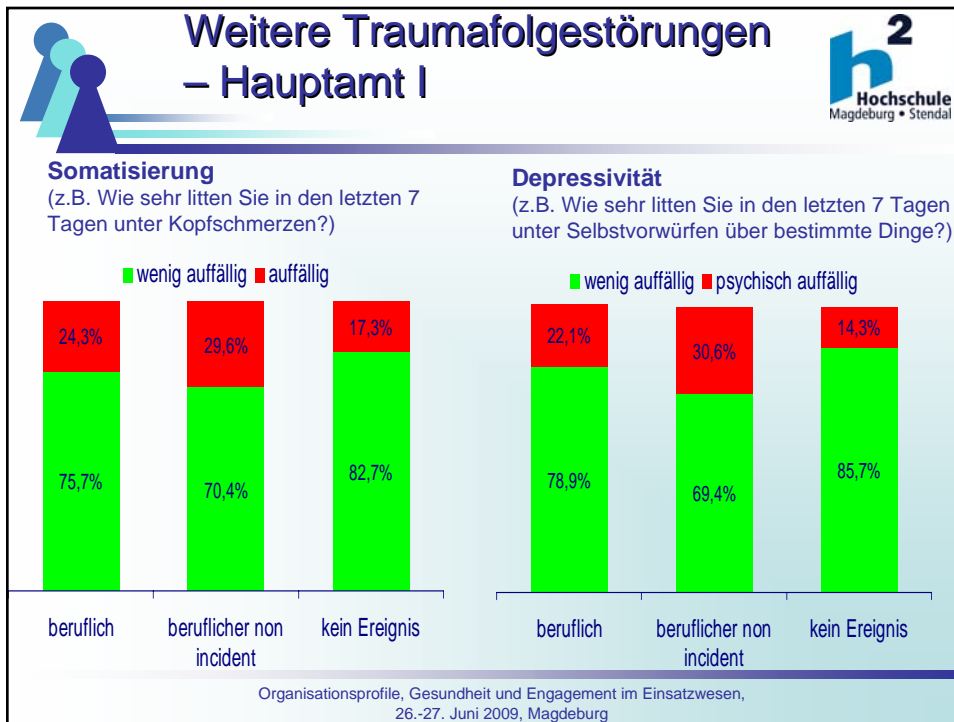
Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen,
26.-27. Juni 2009, Magdeburg

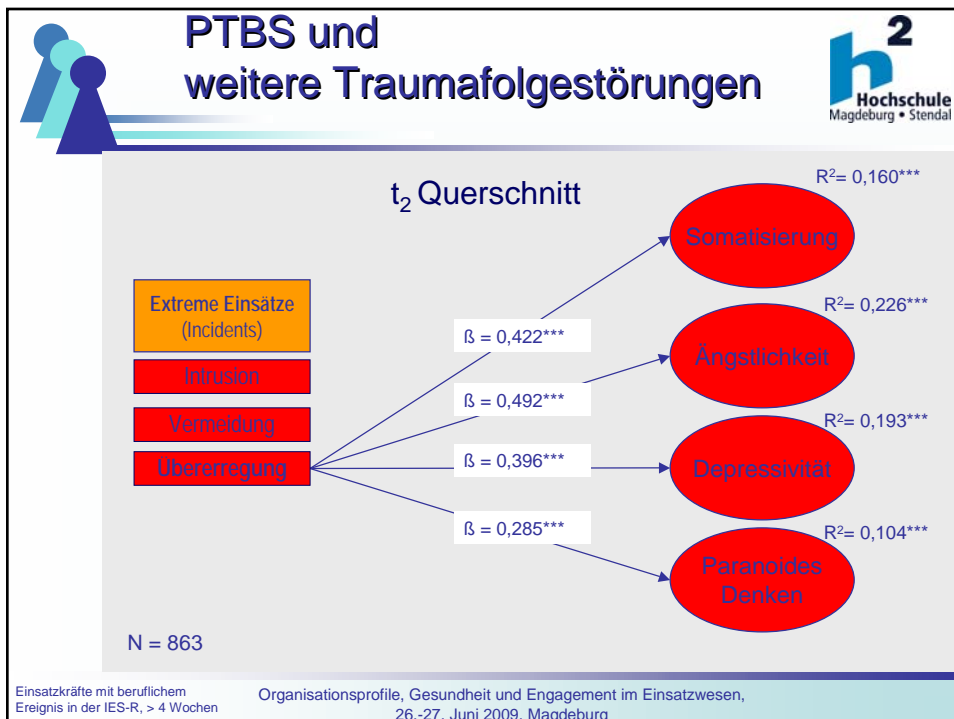
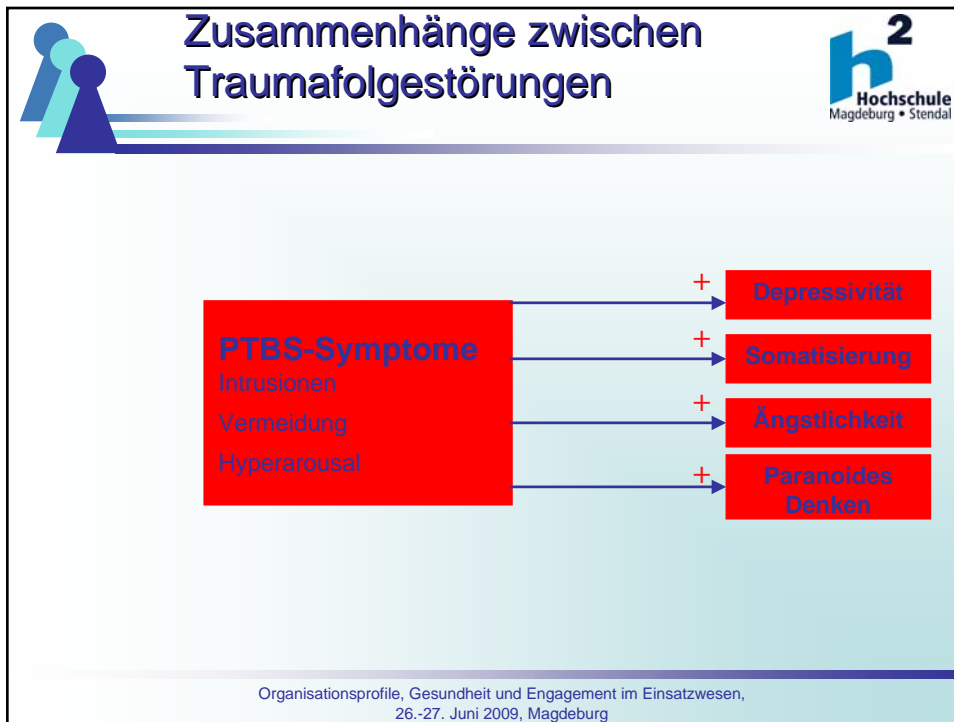


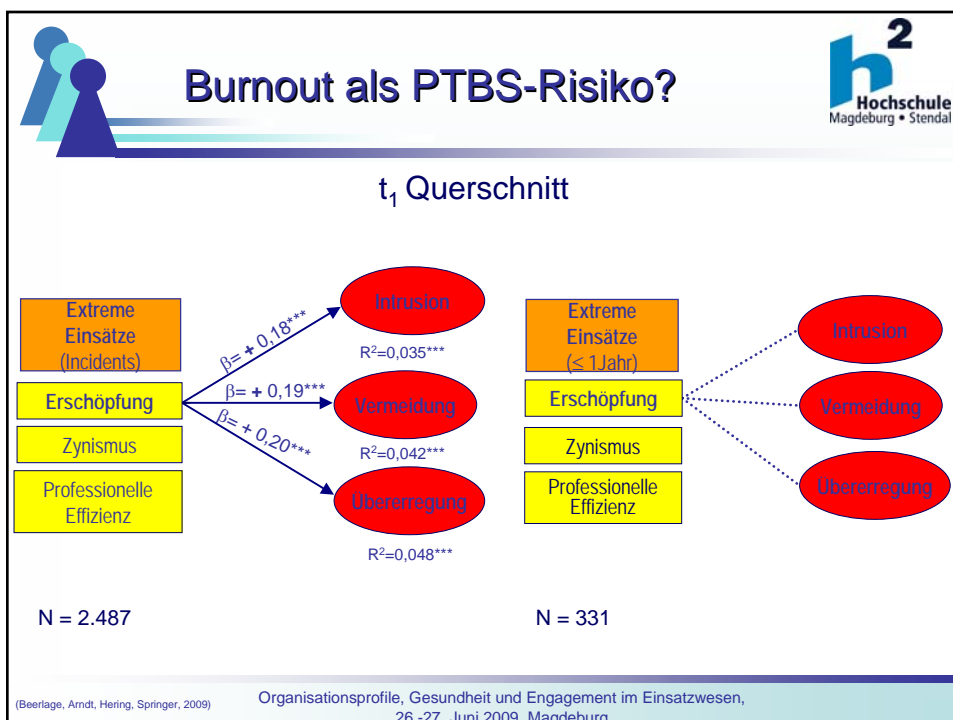
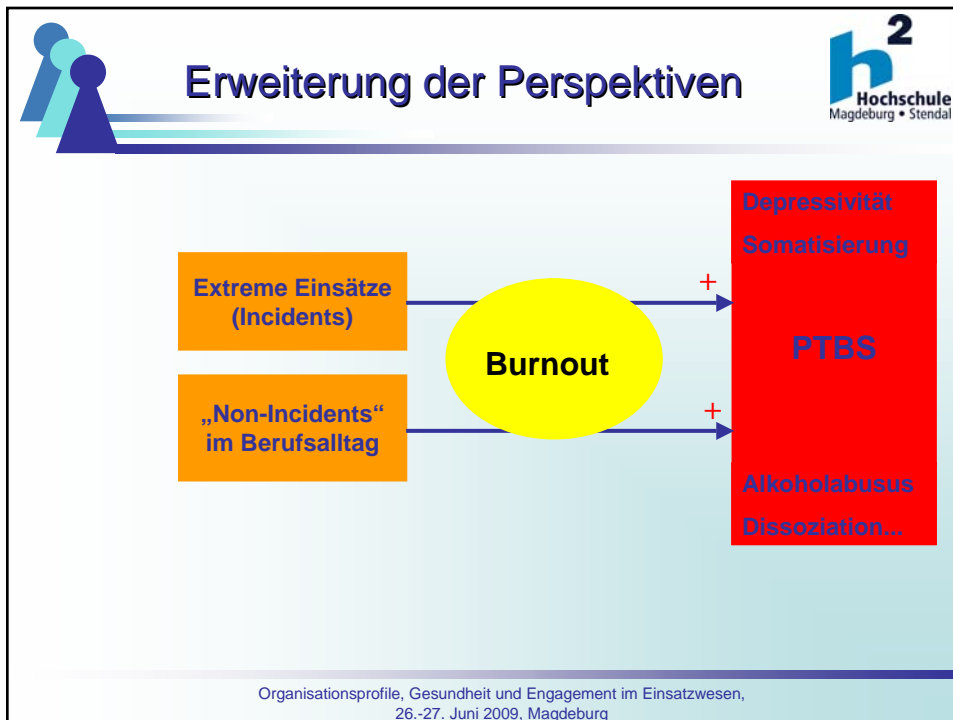
Erweiterung der Perspektiven



Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen,
26.-27. Juni 2009, Magdeburg









Burnout und weitere (Trauma-)Folgestörungen

t₂ Querschnitt



(Beerlage, Arndt, Hering, Springer, 2009)

Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen,
26.-27. Juni 2009, Magdeburg



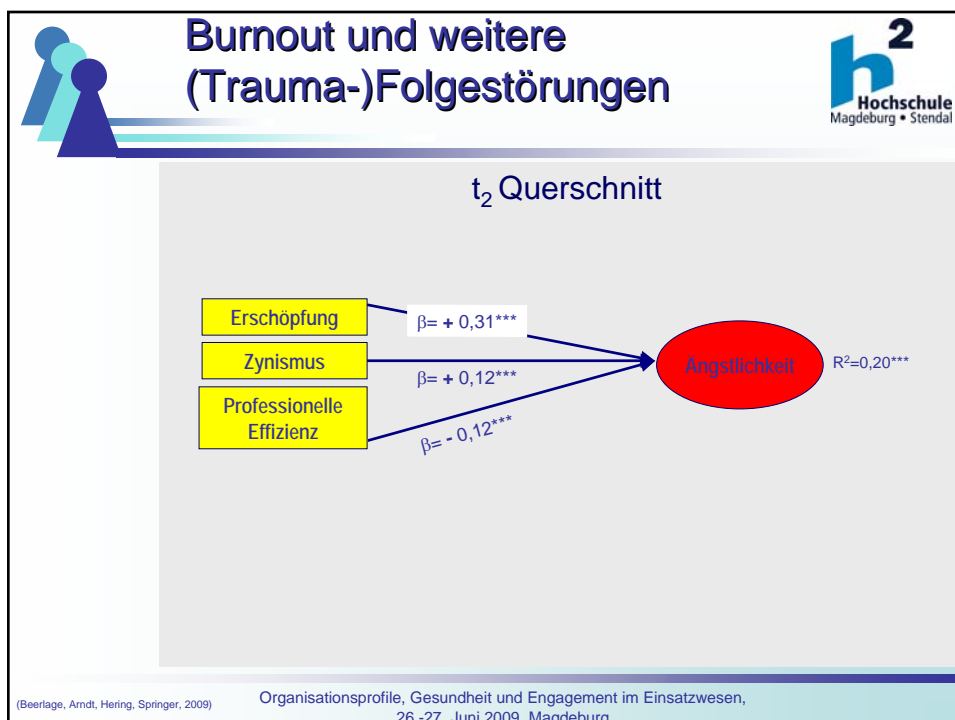
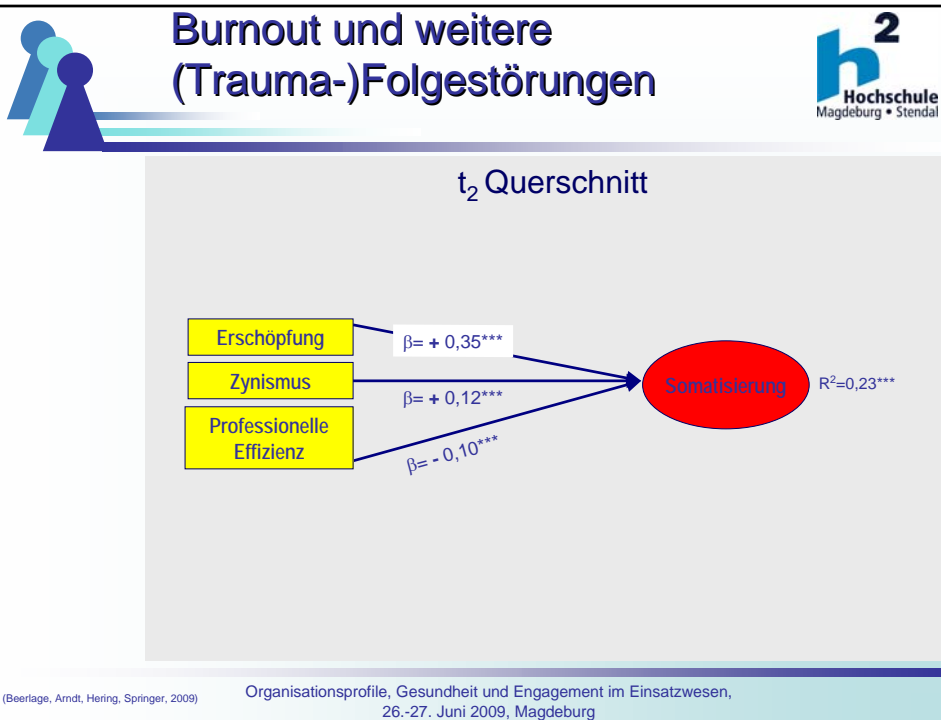
Burnout und weitere (Trauma-)Folgestörungen

t₂ Querschnitt



(Beerlage, Arndt, Hering, Springer, 2009)

Organisationsprofile, Gesundheit und Engagement im Einsatzwesen,
26.-27. Juni 2009, Magdeburg



Vielen Dank für Ihr Interesse.

weiterführende Informationen

www.gesundheit-im-einsatzwesen.de

www.psychosoziale-notfallversorgung.de